



## Gottesdienst 28.08.2022 in der Schloßkirche Diersfordt am 11. Sonntag nach Trinitatis

Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.  
(1. Petrus 5,5b)

### Präludium

### Begrüßung und Abkündigungen

#### 1.Lied: EG 455,1- 3 Morgenlicht leuchtet ....

1 Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang. Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt. Dank für die Lieder, Dank für den Morgen, Dank für das Wort, dem beides entspringt.

2. Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet. So lag auf erstem Gras erster Tau. Dank für die Spuren Gottes im Garten, grünende Frische, vollkommenes Blau.

3. Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen, Glanz, der zu mir aus Eden aufbricht! Dank überschwänglich, Dank Gott am Morgen! Wiedererschaffen grüßt uns sein Licht.

#### Eröffnung

Wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der den Himmel und die Erde gemacht hat, der Bund und Treue hält ewiglich und der das Werk seiner Hände niemals aufgibt. Der Herr sei mit Euch!

**Gemeinde:** Und mit Deinem Geist!

#### Psalmgebet

Wir wollen mit Worten des 145. Psalm beten:  
Ich will dich erheben, mein Gott, du König,  
und deinen Namen loben immer und ewiglich.

2 Ich will dich täglich loben und deinen Namen rühmen immer und ewiglich.

14 Der Herr hält alle, die da fallen,  
und richtet alle auf, die niedergeschlagen sind.

17 Der Herr ist gerecht in allen seinen Wegen  
und gnädig in allen seinen Werken.

**18 Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen,  
allen, die ihn mit Ernst anrufen.**

19 Er tut, was die Gottesfürchtigen begehren,  
und hört ihr Schreien und hilft ihnen.

20 Der Herr behütet alle, die ihn lieben,  
und wird vertilgen alle Gottlosen.

21 Mein Mund soll des Herrn Lob verkündigen,  
und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich.

Kommt, lasst uns anbeten.

**Gemeinde:** Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

#### Sündenbekenntnis

Wir bekennen unsere Schuld. Himmlischer Vater, als Deine Kinder kommen wir vor Dich:

Wir wurden gefragt – und haben nicht ehrlich geantwortet.

Wir lassen es an Achtsamkeit gegenüber unseren Mitmenschen fehlen – und fühlen uns dabei im Recht. Wir blicken uns ins Gesicht – und halten uns für ganz in Ordnung. Du hast uns versprochen, dass Du uns gnädig sein willst: Erneuere uns durch die Kraft Deines Heiligen Geistes. Das bitten wir Dich im Namen unseres Bruders und Erlösers Jesus Christus und rufen zu Dir: Herre Gott, erbarme dich...

**Gemeinde:** Herre Gott erbarme Dich, Christe erbarme Dich, Herr Gott erbarme Dich!

#### Gnadenzuspruch:

Hört den Zuspruch der Heiligen Schrift: Jesus Christus spricht: Kommet her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Ehre sei Gott in der Höhe.

**Gemeinde:** Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

### Überleitung zur Taufe

#### 2. Lied: EG 659, 1 Ins Wasser fällt ein Stein

1.Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich, still und leise: und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise. Wo Gottes große Liebe in einen Menschen fällt, da wirkt sie fort in Tat und Wort hinaus in unsre Welt.

#### Taufe

### Taufvermahnung- Gotteslob – Familiensegen Patensegen und Fürbitten der Paten

#### 3. Lied: 659,2-3 Ins Wasser fällt ein Stein

2. Ein Funke, kaum zu seh'n, entfacht doch helle Flammen; und die im Dunkeln steh'n, die ruft der Schein zusammen. Wo Gottes große Liebe in einem Menschen brennt, da wird die Welt vom Licht erhellt; da bleibt nichts, was uns trennt.

3. Nimm Gottes Liebe an. Du brauchst dich nicht allein zu mü'h'n, denn seine Liebe kann dein Leben Kreise zieh'n. Und füllt sie erst dein Leben, und setzt sie dich in Brand, gehst du hinaus, teilst Liebe aus, denn Gott füllt dir die Hand.

#### Pastor: Predigt 2. Samuel 12, 1-10.13-15a

1 Und der HERR sandte Nathan zu David. Als der zu ihm kam, sprach er zu ihm: Es waren zwei Männer in einer Stadt, der eine reich, der andere arm. 2 Der Reiche hatte sehr viele Schafe und Rinder; 3 aber der Arme hatte nichts als ein einziges kleines Schäflein, das er gekauft hatte. Und er nährte es, dass es groß wurde bei

ihm zugleich mit seinen Kindern. Es aß von seinem Bissen und trank aus seinem Becher und schlief in seinem Schoß, und er hielt's wie eine Tochter. 4 Als aber zu dem reichen Mann ein Gast kam, brachte er's nicht über sich, von seinen Schafen und Rindern zu nehmen, um dem Gast etwas zuzurichten, der zu ihm gekommen war. Und er nahm das Schaf des armen Mannes und richtete es dem Mann zu, der zu ihm gekommen war. 5 Da geriet David in großen Zorn über den Mann und sprach zu Nathan: So wahr der HERR lebt: Der Mann ist ein Kind des Todes, der das getan hat! 6 Dazu soll er das Schaf vierfach bezahlen, weil er das getan und sein eigenes geschont hat. 7 Da sprach Nathan zu David: Du bist der Mann! So spricht der HERR, der Gott Israels: Ich habe dich zum König gesalbt über Israel und habe dich errettet aus der Hand Sauls 8 und habe dir deines Herrn Haus gegeben, dazu seine Frauen in deinen Schoß, und habe dir das Haus Israel und Juda gegeben; und ist das zu wenig, will ich noch dies und das dazutun. 9 Warum hast du denn das Wort des HERRN verachtet, dass du getan hast, was ihm missfiel? Uria, den Hetiter, hast du erschlagen mit dem Schwert, seine Frau hast du dir zur Frau genommen, ihn aber hast du umgebracht durch das Schwert der Ammoniter. 10 Nun, so soll von deinem Hause das Schwert nimmermehr lassen, weil du mich verachtet und die Frau Urias, des Hetiters, genommen hast, dass sie deine Frau sei.

13 Da sprach David zu Nathan: Ich habe gesündigt gegen den HERRN. Nathan sprach zu David: So hat auch der HERR deine Sünde weggenommen; du wirst nicht sterben. 14 Aber weil du die Feinde des HERRN durch diese Sache zum Lästern gebracht hast, wird der Sohn, der dir geboren ist, des Todes sterben. 15 Und Nathan ging heim. 17 Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. 18 Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird nicht vergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz, bis es alles geschieht. 19 Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und lehrt die Leute so, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich; wer es aber tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich. 20 Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht besser ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle menschliche Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

### **3. Lied: 665,1-3 Liebe ist nicht nur ein Wort...**

1. Liebe ist nicht nur ein Wort, Liebe, das sind Worte und Taten. Als Zeichen der Liebe ist Jesus geboren, als Zeichen der Liebe für diese Welt.
2. Freiheit ist nicht nur ein Wort, Freiheit, das sind Worte und Taten. Als Zeichen der Freiheit ist Jesus gestorben, als Zeichen der Freiheit für diese Welt.
3. Hoffnung ist nicht nur ein Wort, Hoffnung, das sind Worte und Taten. Als Zeichen der Hoffnung ist Jesus lebendig, als Zeichen der Hoffnung für diese Welt.

### **Fürbitten / Vater unser**

Barmherziger Vater im Himmel,

Deine Gnade kennt keine Grenzen. Zu Dir kommen wir mit unseren Bitten. Wir bitten Dich für alle, die vor schwierigen Begegnungen stehen. Stärke sie durch Deinen Geist.

Wir rufen zu Dir: Herr, erbarme Dich.

Barmherziger Vater im Himmel, wir bitten Dich für alle, die nicht barmherzig mit sich selbst sein können. Schenke ihnen Deine Gnade, dass sie gnädig mit sich selbst werden.

Wir rufen zu Dir: Herr, erbarme Dich.

Barmherziger Vater im Himmel, wir bitten Dich für alle, die eigene Fehler erkannt haben. Gib ihnen Beherztheit, ehrlich zu sich selbst zu sein.

Wir rufen zu Dir: Herr, erbarme Dich.

Barmherziger Vater im Himmel, wir bitten Dich für alle, die Verantwortung dafür übernehmen. Stelle ihnen Menschen an die Seite, die sie unterstützen und begleiten.

Wir rufen zu Dir: Herr, erbarme Dich.

Barmherziger Vater im Himmel, wir bitten Dich für uns alle: Hilf uns, wahrhaftig zu leben und Deinen Willen zu tun.

Wir rufen zu Dir: Herr, erbarme Dich.

So bleibe bei uns um Deines Namens Willen.

Alles das aber, was uns sonst noch in dieser Stunde bewegt, legen wir in deine gnädigen Hände und beten gemeinsam: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### **4. Lied: 607, 1**

1. Vertrauen wagen dürfen wir getrost, denn du, Gott, bist mit uns, dass wir leben, denn du, Gott, bist mit uns, dass wir leben.

### **Segen**

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig, der Herr erhebe sei Angesicht über uns und gebe uns Frieden.

### **Trinitarisches Amen**

### **Postludium**

Impressum

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel

V. i. S. d. P.: Annelie Berbig, Winfried Junge

Redaktion: Winfried Junge

Layout: Winfried Junge

Erscheinungsweise: Wöchentlich

Zuschriften an: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel-Flüren